

BREXIT – Egal, ob Grossbritannien «geordnet» oder «ungeordnet» die Europäische Union verlässt, der Austritt hat auch für die Schweiz Folgen und muss entsprechend abgedeckt werden.

Für die Zeit danach



Grossbaustelle Brexit: Egal, ob geordnet oder ungeordnet, nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU müssen die Schweiz und das UK ihre Beziehungen neu regeln. Bild: Keystone

Unabhängig von der Art des Austritts des Vereinigten Königreichs (UK) aus der Europäischen Union (EU), ob geordnet oder nicht, wer-

den die bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU auf UK künftig nicht mehr anwendbar sein. Das Verhältnis zwischen Bern

und London muss damit auf eine neue Grundlage gestellt werden.

Besonders von Bedeutung ist der Migrationsbereich mit Bezug auf das

Freizügigkeitsabkommen. UK ist sowohl wirtschaftlich als auch migrationspolitisch ein wichtiger Partner, mit dem wir im Interesse der Unternehmen auch künftig enge, stabile und vorhersehbare Beziehungen pflegen sollen. Der Bundesrat hat frühzeitig eine «Mind the Gap»-Strategie formuliert, die darauf abzielt, die bestehenden Rechte und Pflichten zwischen der Schweiz und UK über den EU-Austritt hinaus soweit als möglich zu sichern und die Zusammenarbeit zu vertiefen.

Rechts- und Planungssicherheit

In dieser Absicht hat die Schweiz mit UK bis heute eine Reihe neuer Abkommen in den Bereichen Handel, Migration, Land- und Luftverkehr sowie Versicherungen abgeschlossen. Diese kommen zur Anwendung, wenn die bilateralen Abkommen Schweiz-EU in Bezug auf UK nach einem EU-Austritt keine Geltung mehr haben. Damit sollen die Interessen der Schweizer Wirtschaft und der Zugang zum britischen Arbeitsmarkt für Schweizer Staatsangehörige gewahrt werden.

Mit einem befristeten Abkommen wird dieses Ziel erreicht, indem die Rekrutierung von Arbeitskräften aus UK für eine Übergangsfrist erleichtert wird. Damit stellt die Schweiz sicher, dass bei einem ungeordneten Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU für die Schweizer Unternehmen Rechts- und Planungssicherheit besteht.

Das Abkommen findet nur auf Schweizer und UK-Staatsangehörige Anwendung, welche im Falle eines ungeordneten Austritts UK aus der EU neu im jeweiligen Land zwecks Erwerbstätigkeit einwandern. Für bereits im jeweiligen Land anwesende Staatsangehörige des anderen Landes gilt das Abkommen über die erworbenen Rechte der Bürgerinnen und Bürger, das der Schweizerische Gewerbeverband sgV bereits in einem früheren Vernehmlassungsverfahren unterstützt hat.

Aus Sicht des sgV ist diese «Mind the Gap»-Strategie sehr zu begrüssen. Sie bietet Gewähr, dass – wie auch immer der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU abläuft – die Interessen der Unternehmen und Arbeitnehmenden gewahrt werden können.

Dieter Kläy, Ressortleiter sgV



«MACHE, WAS WICHTIG ISCH» – SO ENGAGIERE ICH MICH SEIT JAHREN IM BASELBIET. SO WILL ICH UNSERE REGION IN BERN VERTRETEN.»

Christoph Buser,
Nationalratskandidat, FDP/BL



«FÜR EINE FAMILIENFREUNDLICHE, WIRTSCHAFTSORIENTIERTE SCHWEIZ, SICHERE SOZIALWERKE, GUTE VERKEHRSMITTEL UND WENIGER BÜROKRATIE.»

Alois Gmür,
Nationalrat CVP/SZ, bisher



«DANK MEINER VORSTOSSES WURDEN DIE EICHFRISTEN FÜR MESSGERÄTE VERLÄNGERT. DIES HEISST FÜR DAS GEWERBE WENIGER BÜROKRATIE UND KOSTEN.»

Albert Vitali,
Nationalrat FDP/LU, bisher



«IN BERN SETZE ICH MICH FÜR GUTE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DAS GEWERBE EIN, WEIL DIE KMU DAS RÜCKGRAT UNSERER WIRTSCHAFT SIND.»

Sebastian Frehner,
Nationalrat SVP/BS, bisher



«SICHERES UMFELD FÜR FAMILIEN. GUTE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR UNSERE KMU. FÖRDERUNG DER BILDUNG UND ALTERNATIVER ENERGIEN.»

Alfons P. Kaufmann,
Nationalratskandidat, CVP/AG

ANZEIGE



**ihre 2. säule
ist unser
erstes anliegen.**

Suchen Sie eine individuelle Lösung, die Ihr KMU optimal absichert? In der unabhängigen Beratung der beruflichen Vorsorge und Personenversicherung von Valiant finden Sie eine überzeugende Antwort.

valiant.ch/brokerservice

wir sind einfach bank.

valiant